Berlin-Dahlem, den 21. August 1925.
Archivstr. 12-14.

Leitungsstelle der Monumenta
Germans Historie

An die Erlasse vom 22. Juni und 10. August d.J. (III 6286)
beziehe ich mich folgendes zu berichten.

Der zuletzt am 1200 Schilling bemessene österreichische
Beitrag, der einen Betrag von 720 M entspricht, reicht in keiner
Weise auf die Dauer für die Bedürfnisse der Diplomata-Abteilung der
Monumenta Germaniae in Wien aus, welche Professor Dr. Ottenthal, un-
terstützt von Professor Dr. Hirsch in Prag und Dr. Zsazek in Wien,
leitet. Herr v. Ottenthal hat wie die andere Abteilungsleiter mit
Blick auf unsere bedrängten Finanzen auf eine längere Vergütung
verzichtet. Professor Hirsch arbeitet seit Jahren an den Diplomata
Lohar III et Conrad III ohne jede Vergütung; Dr. Zsazek erhält
eine solche von etwa 600 M; der Rest jener 720 M wird für Photogra-
phien und Forti verwendet. Wollten wir die Wiener Abteilung in dem-
selben Verhältnis wie die deutschen Abteilungen dotieren, so würden
mindestens 2000 M bis 2400 M erforderlich sein, mit andern Worten,
die Zentraldirektion müsste an den österreichischen Betrag von 720 M
noch 1280 - 1680 M anschließen. Nicht nur, dass wir bei der jetzigen
Höhe dieser Dotation das Gewicht könnten, wir würden dann auch den
österreichern jeden Anlass nehmen, ihren Beitrag entsprechend zu er-
höhen. Ich habe deshalb, um der Notwendigkeit zu entgegen, einen
Vorschlag unternommen zu leisten, zugestimmt, dass für 1925 die Wie-
ner Abteilung ihren Beitrag direkt von ihrer Regierung bezieht, ab-
gesehen davon, dass die Hin- und Herbewegung überflüssige Kosten
verursacht

Reichsministerium des Innern.

Berlin NW. 7.

verursacht und im letzten Jahre infolge unserer Finanzvorschriften
eine greuliche Schreiberei erforderlich gemacht hat.

Ich möchte mir erlauben vorzuschlagen, die österreichische Verbal-
note vom 26. Mai d.J. dahin zu beantworten, dass der jetzige Betrag
von 1200 Schilling = 720 M in keiner Weise ausreicht, um die Ausgaben
für die Diplomata-Abteilung in Wien zu bestreiten, sondern dass hier-
für ein Betrag von 3300 bis 4000 Schilling (2000 - 2400 M) erforderlich
sei, und die österreichische Regierung zu ersuchen, entsprechend den
vom Reichsministerium des Innern bewirkten Erhöhung der Reichsdotation
auch ihrerseits ihren Beitrag für 1925 zu erhöhen. Weiterhin darauf
hinzuweisen, dass, wenn auch für 1925 die Überweisung des österrei-
chischen Beitrags direkt an Professor Ottenthal erfolgt sei, für die Zu-
kunft entsprechend der durch fast 50 Jahre gepflogenen Übung um die
Überweisung des erhöhten Beitrages für 1926 an die Reichshauptkasse
gebeten werde.

*Frederick Hall Controller,
The University of Oxford (England) and here*

University Press
Oxford
29 July 1925
No. 1, Naylor College St.
Yours faithfully,
FREDERICK HALL,
Controller